



Nachwuchsförderung in den Darstellenden Künsten

Theaternachwuchs zwischen Begabung und zielgerichteter Förderung

Projekttitlel: Dem Nachwuchs eine Bühne geben ...

Projektzeitraum: 11/2010 – 10/2014

Ausgangslage

Mit der 'Jugendakademie für Darstellende Künste' ist eine bundesweite Einrichtung der Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Künste geschaffen worden.

Angeboten werden im Rahmen eines curricularen Förderprogramms Seminare, die speziell für Jugendliche konzipiert sind, die bereits über umfangreiche Theatererfahrungen verfügen und sich qualifiziert weiterbilden möchten. Dabei wird für die Jugendlichen ein fachlicher Austausch initiiert, der es ihnen ermöglicht, künstlerische Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Ziel ist es, Jugendlichen eine professionelle Schulung in Schauspiel, Tanz und Gesang anzubieten, die ihnen eine Orientierung im Tätigkeitsfeld der Darstellenden Künste gibt und zudem individuelle Überlegungen zum künstlerischen Werdegang einschließt.

Forschungsfeld

Die Arbeit der 2006 gegründeten 'Jugendakademie für Darstellende Künste' sowie ehemalige und aktuelle Studenten der Jugendakademie bieten die Möglichkeit eines umfassenden Forschungssettings.

Die Begegnung der theaterinteressierten Jugendlichen mit Künstlern, die aus der Praxis heraus mit ihnen arbeiten, ist zentral für die Konzeption der 'Jugendakademie für Darstellende Künste'. Die Referenten der Jugendakademie sind ausgebildete Schauspieler, Sänger, Tänzer, Regisseure, Choreographen u.a., die als Künstler die künstlerischen Bildungsprozesse der Jugendlichen begleiten.

Die Studenten der Jugendakademie befinden sich im Feld zwischen Schul- und Amateurtheater auf der einen und Profitheater auf der anderen Seite.

Forschungsfragen

- Welche Einflussfaktoren wirken auf künstlerische Hochbegabungen?
- Gibt es grundlegende Voraussetzung zur Erlangung von Spitzenleistungen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Begabung und zielgerichteten Lernen?
- Welchen Stellenwert nehmen künstlerische Begabungen im Kontext der Nachwuchsförderung ein?

Einleitende Literatur zum Forschungsgegenstand

- Dresler, Martin; Tanja Gabriele Baudson (Hrsg.): Kreativität. Beiträge aus den Natur- und Geisteswissenschaften. Stuttgart 2008.
- Drösser, Christoph: Hast Du Töne. Warum wir alle musikalisch sind. Reinbek 2009.
- Gembris, Heiner (Hg.): Begabungsförderung und Bagabungsforschung in der Musik. Berlin 2010.
- Göhmann, Lars: Dem Nachwuchs eine Bühne geben. Zur Begabtenförderung in den darstellenden Künsten. In: Spiel & Bühne 3/2010. S. 10f.
- Neubauer, Aljoscha; Elsbeth Stern: Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München 2009.
- Olberts, Franziska: Musikalische Hochbegabung. Frühe Erscheinungsformen und Einflussfaktoren. Münster 2009.
- Siefer, Werner: Das Genie in mir. Warum Talent erlernbar ist. Frankfurt/Main 2009.
- Syed, Matthew: Was heisst schon Talent? Mozart, Beckham, Federer und das Geheimnis von Spitzenleistungen. München 2010.